

CDU-Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Schloss Schwerin Telefon: 0385 5252205
19053 Schwerin Telefax: 0385 5252277
V.i.S.d.P. Wolfram Axthelm
www.cdu-fraktion.de info@cdu-fraktion.de
satz & layout: www.lieps-verlag.de

In die Zukunft investieren

Keine Gefahr für Postkartenmotive



Liebe Rügauerinnen und Rügauer,

in diesen Tagen wird heftig um das größte Investitionsvorhaben in Mecklenburg-Vorpommern seit 1990 diskutiert. Viele Bürger beteiligen sich in guter Absicht, obwohl ihnen wichtige Informationen nicht zur Verfügung stehen, auch weil fachliche Details von manchen Akteuren einfach vom Tisch gewischt werden.

Die von DONG Energy geplante Investition in Mecklenburg-Vorpommern soll an einem Standort erfolgen, der seit 1991 als Gewerbepark für Industrie- und Energieinvestitionen aller Energieträger (außer Atomenergie) ausgewiesen ist. Schon die letzte Landesregierung hat mit dem Mitte 2005 verabschiedeten Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern, dem Ausbau des Industriehafens Lubmin sowie der Durchsetzung der Schaffung einer eigenen Zollabfertigung die Voraussetzungen für die heutige Industrieansiedlung geschaffen. Mit der Koalitionsvereinbarung stellten sich SPD und CDU hinter die zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere Monate bekannte Absicht von DONG Energy, am Standort Lubmin zu investieren.

2 Milliarden Euro Investitionsumfang, keine Förderung aus Steuergeldern, 400 Mio. Euro allein für Bauleistungen am Standort, rund 140 direkte und ca. 600 im Anschluss zu erwartende gut bezahlte Arbeitsplätze sowie ca. 10 Mio. Euro Steuern für die Gemeinden pro Jahr sind das Ergebnis. Die zusätzliche Energieerzeugung in einem hoch modernen Kraftwerk leistet daneben einen wichtigen Beitrag für die Energiesicherheit, für bezahlbare Energiepreise und die Erneuerung des Kraftwerkparks in Deutschland.

Jede Investition greift in Umwelt und Landschaft ein. Wie dieser Eingriff auszugleichen ist, wird im Genehmigungsverfahren genauso geklärt, wie die CO₂-Problematik, die Kühlwassereinleitung und die Naturschutzthematik. Alle jetzt vorgebrachten Kritiken gehen in das umfangreiche Prüf- und Genehmigungsverfahren ein. Dieses wird nach Recht und Gesetz erfolgen. Das ist ein wichtiges Signal auch für alle anderen Wirtschaftsbranchen und Investoren.

Die Insel Rügen steht bei der Arbeitslosigkeit auf einem der letzten Plätze und auch bei dem Pro-Kopf-Einkommen im Land Mecklenburg-Vorpommern sehr weit hinten. Das muss sich ändern! Klagen wir nicht darüber, dass unsere Kinder und Enkel unser Land verlassen. Der Tourismus allein schafft die dringend benötigten dauerhaften und gut bezahlten Arbeitsplätze nicht. Das Steinkohlekraftwerk in Rostock zeigt seit mehr als 10 Jahren wie sich Tourismus und industrielle Entwicklung nicht behindern.

Passen wir auf, dass wir mit einer völlig überhitzten Diskussion nicht selbst einen Imageschaden hervorrufen. Weder von Binz, noch von Bergen, dem Kap Arkona oder Ummanz ist das Kraftwerk später zu sehen. Selbst von Mönchgut wird man ein Fernglas benötigen. Jetzt gibt es eine Postkartenaktion, die die Realität bewusst entstellt. Insbesondere die „Strandkarte“ stellt eine Falschdarstellung von Tatsachen dar und wird, wenn sie in die Hände von Gästen unseres Landes fällt, schon heute Reisespornierungen herauf beschwören. Es ist grundfalsch und kontraproduktiv bei unterschiedlichen Auffassungen mit Methoden zu arbeiten, die schon heute dem Land schaden.

Es gibt eine breite Allianz von Gewerkschaften, Unternehmensverbänden, regionaler Politik und Verbänden für dieses wichtige Investitionsvorhaben. Lassen wir uns diese Investition in einen neuen industriellen Kern in Vorpommern nicht kaputt machen. Führen wir endlich wieder eine sachliche Diskussion! Ohne Schaum vor dem Mund, ohne falsche Bilder, nicht aus dem Bauch, sondern mit Daten und Fakten, mit Kopf und Verstand!

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Waldmüller
Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

